

Neuer Kulturpreis für Dortmund

Heide und Helmut Balzert spenden einen der höchstdotierten Tanzpreise Deutschlands.

Die Dortmunder Informatik-Professoren Heide und Helmut Balzert stiften den Prof. Balzert-Preis für analog-digitale Ballettchoreografie. Ziel des Preises ist es, junge Ballettchoreografen zu ermutigen, klassisches Ballett mit digitaler Bühnengestaltung zu kombinieren. Der Preis ist mit 10.000 Euro pro Jahr dotiert.

Mit dem Fokus auf das klassische Ballett erhält Dortmund nicht nur einen neuen Kulturpreis, sondern auch ein starkes und sichtbares Zeichen für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement für die Künste. Mit einem jährlichen Preisgeld von 10.000 Euro für eine Dauer von mindestens zehn Jahren fördert das Ehepaar Balzert in Zusammenarbeit mit den Ballettfreunden Dortmund e. V. choreografische Arbeiten, die den tänzerischen Ausdruck durch digitale Effekte verstärken.

Eine Jury bestehend aus dem Ehepaar Balzert, Dr. Michael Brenscheidt, dem Intendanten des Ballett Dortmund, dem Geschäftsführenden Direktor des Theater Dortmund sowie Personen aus den Bereichen Publikum, Tanzjournalismus, Kulturpolitik sowie Choreografie wird stets bis zum Ende eines Kalenderjahres den Preis ausloben. Die Preisübergabe findet jährlich im Rahmen einer Internationalen Ballettgala des Ballett Dortmund statt. Erfolgreiche Choreografien werden im Folgejahr im Rahmen einer Internationalen Ballettgala öffentlich präsentiert.

Herr und Frau Balzert, Sie haben den Prof. Balzert-Preis gestiftet, der nun über einen Zeitraum von zehn Jahren verliehen werden soll. Was war Ihre Motivation für diese Stiftung?



Javier Cacheiro Alemán probt PETRUSCHKA FOTO JANUSZEWSKI

Wir haben schon immer die Ästhetik und die Eleganz der Tänzerinnen und Tänzer bei Ballettvorführungen geschätzt. Besonders bewundert haben wir immer den hohen persönlichen Einsatz und das permanente Training, das die jungen Tänzerinnen und Tänzer erbringen, um das Publikum mit tollen Leistungen zu erfreuen. Da Balletttänzerinnen und Balletttänzer ihren Beruf nicht das ganze Leben lang ausüben können, erwerben viele Tänzerinnen und Tänzer zusätzlich noch Qualifikationen in der Ballettchoreografie. Mit unserem Preis wollen wir gerade junge Tänzerinnen und Tänzer dazu ermutigen sich mit modernen digitalen Möglichkeiten der Ballettchoreografie zu befassen.

Wie kamen Sie darauf, ausgerechnet mit dem Ballett Dortmund diese Kooperation einzugehen?



Das Ehepaar Balzert FOTO TD

Dortmund noch ein berühmtes Ballett, sondern zusätzlich auch das NRW Juniorballett, sodass hier vielfältige Möglichkeiten bestehen, Tänzerinnen und Tänzer zu fördern. Uns hat besonders begeistert, dass es einen Ballettverein gibt, der sich mit seinen über 500 Mitgliedern für die Förderung des Balletts in Dortmund einsetzt. Alle diese Punkte haben dazu geführt, dass wir uns an das Ballett Dortmund gewandt haben, und es hat uns sehr gefreut, dass unser Angebot so herzlich aufgenommen wurde.

Was fasziniert Sie als Informatiker und Software-Ingenieure an der Kunstgattung Ballett oder Tanz?

Die Informatik ist eine sehr strukturierte und abstrakte Wissenschaft. Ballett und Tanz sind dagegen emotional und fantasievoll. Beide Gebiete sind trotzdem faszinierend und eindrucksvoll, insbesondere was die Ergebnisse betrifft. Ähnlich wie Ballett und Tanz erfordert auch die Informatik viel Kreativität und Intuition, um zu eleganten Lösungen zu gelangen.

Nun hat die Pandemie gezeigt, dass das Theater eine durch und durch analoge Kunstform ist. Zwar hat beinahe jedes Theater während der Pandemie Digitalformate produziert, jedoch konnte kaum eines eine ernsthafte Alternative zum klassischen Live-Erlebnis bieten. Woran lag das Ihrer Meinung nach?

Man darf die Übertragung von Ballettaufführungen durch Livestreams in der Corona Pandemie nicht mit einer digitalen Bühnengestaltung bei Live-Aufführungen verwechseln. Wir wollen das klassische Live-Erlebnis um zusätzliche Eindrücke durch digitale Bühnengestaltung

Kann Theater im Allgemeinen und Ballett im Besonderen für die Wissenschaft eine Inspiration für Innovation sein? Wenn ja, können Sie Beispiele nennen?

Die Informatik gehört zu den Wissenschaften, die die Welt in den letzten Jahrzehnten nachhaltig verändert haben. Daher sind wir der Meinung, dass die Informatik den Künstlerinnen und Künstlern Techniken zur Verfügung stellen kann, um deren Ausdrucksmöglichkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Dies lässt sich vergleichen mit modernen Baumaterialien, die erst innovative Architekturen ermöglicht haben.

Durch die Digitalisierung verändern sich verschiedene Arbeitsbereiche oder Tätigkeitsfelder grundlegend. Kann die Digitalisierung ähnliche Auswirkungen auf die Kunstform Tanz haben und wie könnten diese aussehen?

Eine digitale Bühnengestaltung benötigt neue Berufe für die Inszenierung einer Ballettaufführung. Dazu gehören sicher Kameralleute, Videoprofis und Software-Experten, die zusammen in der Lage sind, ein digitales Bühnenbild zu gestalten. Außerdem ist neue Hardware nötig, zum Beispiel Kameras, Server, LCD-Leinwände, Trackingsysteme.

Das vollständige Interview lesen Sie auf:

www.ballettfreunde-dortmund.de/

*Termine: STRAWINSKY!, 2. 1., 18 Uhr, 21. 1., 19.30 Uhr;
DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE III: PARADISO, 6. 1., 19.30 Uhr,
9./23. 1., 18 Uhr, Opernhaus*